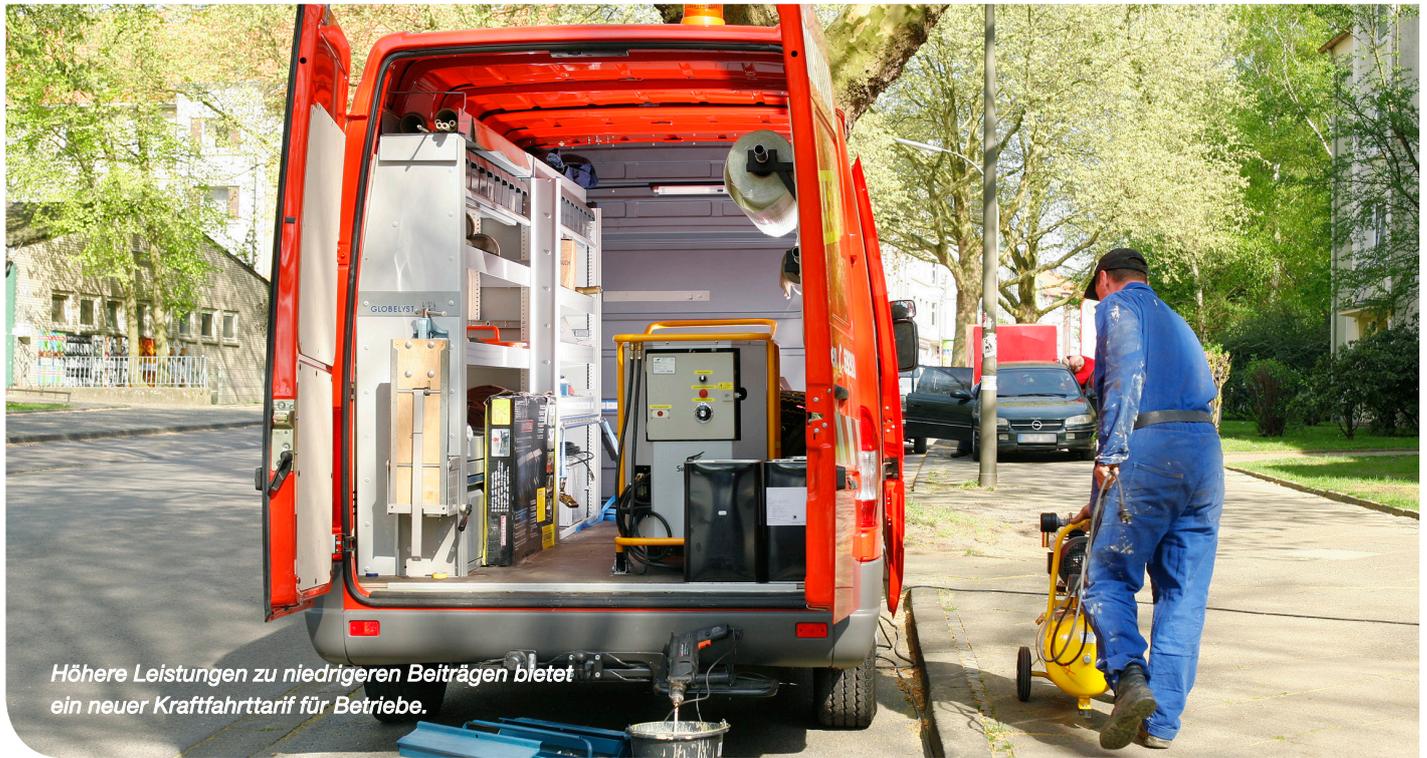


kontakte

Infobrief der SIGNAL IDUNA für Handwerk und Handel 3/2019



Betriebliche Kraftfahrtversicherung

Höhere Leistungen – niedrigere Beiträge

Zum 1. Oktober bringt die SIGNAL IDUNA einen neuen Kraftfahrttarif für Betriebe. Dieser ist für PKW in den Produktlinien Basis und Premium zu haben und bietet höhere Leistungen zu niedrigeren Beiträgen.

So enthält die Produktlinie Premium mit dem sogenannten Totalschadenschutz eine neue Leistungserweiterung in der Vollkasko. Bei einem Totalschaden infolge eines Unfalls oder eines Diebstahls bietet die SIGNAL IDUNA entsprechende Hilfe an. Diese beinhaltet beispielsweise Leistungen für einen Mietwagen, einen Zulassungsservice für die An- und Abmeldung sowie ei-

nen Taxigutschein. Damit erfährt der Kunde nicht nur Unterstützung in einer schwierigen und oft überfordernden Situation, sondern bleibt auch mobil.

Für mehr Flexibilität sorgt die jetzt eingeführte unterjährige Hauptfälligkeit. Bei vie-

len Selbstständigen passte die bisher übliche jährliche Beitragszahlung zum 1. Januar nicht zum Geschäftsverlauf. Mit dieser neuen Möglichkeit trägt die SIGNAL IDUNA dem Rechnung: Der Betriebsinhaber kann nun den jährlichen Beitragseinzug frei vereinbaren.

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Ab einer Flotte von zehn Fahrzeugen lassen sich diese über das Fuhrpark-Beitragssatzmodell versichern. Neben einem durchschnittlichen Beitragssatz über alle Fahrzeuge hinweg profitiert der Betrieb von einer vereinfachten Beitragsberechnung. Der individuelle Beitrag ist abhängig vom Schadenverlauf. Der Versicherungsschutz greift auch bei Eigenschäden – sogar auf dem eigenen Grundstück. Zusätzlich ist jetzt das Fährisiko mitversichert, wenn das versicherte Fahrzeug beim Schiffstransport beschädigt wird oder verlorengeht. Für PKW leistet der Tarif auch bei sogenannten BBB-Schäden. „BBB-Schäden“ steht für Brems-, Betriebs- und Bruchschäden. Versichert sind damit zum Beispiel Schäden an Bremsen, durch verrutschte Ladung oder gebrochene Radaufhängungen und Achsen infolge eines Unfalls.

Darüber hinaus lassen sich leistungsstarke Bausteine optional in den Versicherungsschutz integrieren wie beispielsweise umfangreiche Schutzbriefleistungen. Hierzu gehört aber auch die so wichtige GAP-Deckung. Diese schließt die finanzielle Lücke, die entsteht, wenn ein finanziertes oder geleastes Fahrzeug beispielsweise nach einem Unfall ein Totalschaden ist. Der durch den Versicherer ersetzte Marktwert oder Wiederbeschaffungswert des Fahrzeugs ist nämlich in der Regel deutlich niedriger als der Anschaffungspreis. Ist das Fahrzeug geleast, muss der Betriebsinhaber der Leasinggesellschaft jedoch zumeist den vollen Preis erstatten, abzüglich der bis dahin gezahlten Raten. Somit kann der Unternehmer schnell auf fünfstelligen Beträgen sitzen bleiben, die aus dem Betriebsvermögen zu zahlen sind.

Für Firmen-Pkw gibt es zudem weitere hinzu versicherbare Bausteine, um den Versicherungsschutz abzurunden. Darunter befinden sich ein Rabattschutz, der Fahrer- und Personenschutz, der Auslandsschadenschutz und der Autoschutz. Letzterer verlängert beispielsweise die Neuwertentschädigung auf 36 Monate. Für Fuhrparks unter zehn Fahrzeugen bietet die SIGNAL IDUNA übrigens das Kleinflottenmodell an, das ähnliche Leistungen bietet.

Mit neuem Schwung starten zudem die Handel- und Handwerksversicherung für Autohäuser sowie die Oldtimerversicherung. Erstere mit erweiterten Leistungen und niedrigeren Beiträgen, letztere als auf der Leistungsseite ebenfalls verbesserte Allrisk-Police.

Neue Vielgefahrenpolice SI-Meisterstück

Keine kleinen Brötchen backen

Mit neuen Zielgruppenprodukten und –services startet die SIGNAL IDUNA in der zweiten Jahreshälfte durch. Den Anfang machte das SI-Meisterstück, eine Vielgefahrenpolice für Bäcker, Konditoren, Fleischer und Confiserien.

Der Rundumschutz ist derzeit speziell konzipiert für Betriebe mit einem Jahresumsatz von bis zu 25 Millionen Euro und ordnet sich mit seinem Leistungsumfang weit vorne im Markt ein. Er ist darüber hinaus flexibel und einfach zu handhaben. So entfällt beim SI-Meisterstück beispielsweise die vergleichsweise aufwändige Wertermittlung, um den Versicherungsbeitrag zu ermitteln. Es genügt die jährliche Umsatzmeldung, wodurch sich das Risiko der Unterversicherung minimiert.

Zudem bietet das SI-Meisterstück unter anderem variable Deckungssummen in der Betriebshaftpflichtversicherung an.



Das SI-Meisterstück ist eine neue Vielgefahrenpolice fürs Lebensmittelhandwerk.

Personen- und Sachschäden sind pauschal bis zu einer Höhe von fünf Millionen Euro versichert. Diese Summe lässt sich aber auf zehn oder auch 15 Millionen Euro erhöhen. Pauschal mitversichert ist hier zum Beispiel die Rückrufkostendeckung, was es so bisher am Markt kaum gibt. Sie deckt bis zu einer Höhe von 100.000 Euro Kosten ab, die entstehen, wenn der Betrieb auf behördliche Anordnung Produkte aus dem Verkehr ziehen muss.

Der Sachbaustein sieht Entschädigungssummen vor von bis zu 25 Millionen Euro für Geschäftseinrichtung und Maschinen. Ein besonderer Bestandteil ist der enthaltene Baustellenschutz. Er trägt dem Umstand Rechnung, dass Baustellen den Geschäftsbetrieb ernsthaft beeinträchtigen können. Insbesondere der mögliche Verlust von Stammkunden infolge dieser Beeinträchtigung ist ein hohes Risiko. Das SI-Meisterstück hilft gegenzusteuern und

unterstützt mit bis zu 10.000 Euro verkaufsfördernde Maßnahmen. Das können spezielle Werbeaktionen sein oder auch das Bereitstellen eines mobilen Verkaufswagens oder -containers. Grundvoraussetzung ist, dass sich die Baustelle im Umkreis von 100 Metern von den Verkaufsräumen befindet und länger als vier Wochen besteht. Zudem darf sie nicht bereits öffentlich bekannt gemacht worden sein.

Der Wechsel zum SI-Meisterstück ist einfach, egal, ob der Betrieb bereits bei der SIGNAL IDUNA versichert ist oder bei einem anderen Versicherer. Im letzteren Fall erleichtert die Top-Schutz-Garantie den Versicherungswechsel. Sollte sich im Schadenfall herausstellen, dass die Bedingungen des Vorversicherers für den Betrieb günstiger sind, wird nach diesen auch entschädigt. In der Praxis bedeutet dies, dass der versicherte Betrieb immer profi-

tiert. Die Top-Schutz-Garantie gilt vom Vertragsabschluss an bis zur nächsten Vertragsaktualisierung, längstens für fünf Jahre.

Außerdem bietet das SI-Meisterstück beispielsweise Beitragsnachlässe für Innungsmitglieder und Existenzgründer. Weitere Nachlässe gibt es bei bestimmten Umsatzgrößen des versicherten Betriebs.

Darüber hinaus baut die SIGNAL IDUNA mit den Zielgruppenagenturen ein Netz hochspezialisierter Ansprechpartner auf. Sie absolvieren eine entsprechende Zusatzqualifikation nach einem dreistufigen Ausbildungskonzept. Im Aufbau befindet sich ergänzend eine Gruppe von für den Schadenfall, zielgruppengerecht spezialisierten und geschulten Sachbearbeitern. Anrufer werden unter einer eigenen Servicenummer direkt an diese Experten geroutet.

Signal Iduna Studie: Cyberkriminalität im Handwerk

Jeder fünfte Handwerksbetrieb betroffen

Internetkriminalität wächst rasant, auch das deutsche Handwerk wird angegriffen. Doch wie hoch stufen Handwerksbetriebe die Gefahren von Cyberattacken ein und welchen Risiken sehen sie sich ausgesetzt?

Diese Fragen haben insgesamt 500 digital angeschlossene Betriebe in der aktuellen Studie der SIGNAL IDUNA Gruppe beantwortet. Während bereits jeder fünfte Betrieb (18 Prozent) betroffen war, schätzen drei Viertel (74 Prozent) ihr eigenes Risiko immer noch als gering ein.

Handwerksbetriebe sind meist Opfer von Breiten-Angriffen. Das bedeutet, dass Trojaner, Viren und Co. nach dem Gießkannenprinzip gestreut werden und den

Computer über eine Sicherheitslücke oder über eine versehentlich heruntergeladene Datei erreichen. Wie die Studie von Signal Iduna und dem Marktforschungsinstitut Forsa zeigt, sind sich 370 der befragten Betriebe der Gefahren jedoch nicht bewusst.

Besonders kleinere Betriebe sehen sich keiner Gefahr ausgesetzt. Die häufigste genannte Begründung (75 Prozent): das Unternehmen sei zu klein, um in den



Bereits jeder fünfte Handwerksbetrieb wurde Opfer einer Cyberattacke.

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Gruppe, Unternehmenskommunikation, Telefon (0231) 1 35-42 45, Fax (0231) 1 35 13-42 45, claus.rehse@signal-iduna.de, **Verantwortlich für den Inhalt:** Edzard Bennmann, **Redaktion:** Claus Rehse, **Layout und Druckvorstufe:** Peter Petersen, **Druck:** SIGNAL IDUNA
Die „kontakte“ dienen vorwiegend der persönlichen Unter-
richtung. Mit einer Weitergabe an Dritte und dem Nachdruck
einzelner Artikel ist der Herausgeber gern einverstanden.
Auflage: 10.000
Internet: <https://www.signal-iduna.de/presse/index.php#/documents>

Fokus von Internetkriminellen zu geraten. 68 Prozent der Handwerker schätzen ihre Daten als uninteressant ein. Ein Trugschluss, denn Online-Terminkalender etwa geben Aufschluss über zahlreiche personenbezogene Daten.

Besonders gefährlich für Handwerksbetriebe sind Ransomware und Spyware. Bei Ransomware handelt es sich um Schadcodes, die Dateien auf dem Rechner verschlüsseln, um den Handwerker zu erpressen. Hierbei ist häufig der Online-Terminkalender das Ziel des Angriffs. Die Folge sind meist hohe Betriebsausfallkos-

ten. Im Fall eines Spyware-Angriffs spähren Spionage-Programme beispielsweise Passwörter aus und verschicken diese an Hacker, die dadurch die Möglichkeit erhalten, sich in den Betriebs-Computer einzuloggen und herauszufinden, wann welcher Handwerker nicht zu Hause ist, um einen Einbruch zu planen. Der Handwerker erleidet einen hohen persönlichen und finanziellen Schaden. Die Vorkehrungen der Betriebe beschränken sich in der Regel auf Anti-Viren Software, Firewalls und regelmäßige Updates, die wichtig sind aber Angriffe nicht immer ausreichend verhindern können.

Über die Umfrage:

Die Umfrage wurde im Januar und Februar 2019 unter 500 Handwerksbetrieben aus den Gewerbegruppen Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Lebensmittelgewerbe und Gesundheitsgewerbe von Signal Iduna und dem Marktforschungsinstitut Forsa durchgeführt. Partner der Studie sind das Cybersecurity-Unternehmen Perseus und das Handwerkerportal MyHammer.

Betriebliche Altersversorgung

Informationsportal entlastet Arbeitgeber

Viele Arbeitgeber beklagen den hohen Aufwand, um ihre Mitarbeiter über die Vorteile der betrieblichen Altersversorgung (bAV) zu informieren. Insbesondere kleine und mittlere Betriebe ohne Personalabteilung oder anderes geschultes Personal benötigen hier mehr Unterstützung.

Daher bietet die SIGNAL IDUNA zusätzlich ein bAV-Informationsportal für Mitarbeiter in den Betrieben an. Das neue Infoportal entlastet Arbeitgeber bei der Mitarbeiterinformation erheblich. Gleichzeitig werden die Arbeitnehmer motiviert, sich mit der bAV zu befassen.

Das Infoportal, das in Zusammenarbeit mit dem Technologieanbieter xbAV entwickelt wurde, kann ohne großen Aufwand in die Intranet-Welt der Betriebe eingefügt werden – auch unter Beachtung des Corporate Design des jeweiligen Arbeitgebers. Ist das Portal eingerichtet, kann es

jeder Mitarbeiter nutzen. Mit dem einfach zu bedienenden Berechnungstool lässt sich näherungsweise ermitteln, wie hoch seine gesetzliche Rente ausfallen wird und wie er diese mit einer Betriebsrente aufstocken kann.

Dass das Interesse der Mitarbeiter an einer Betriebsrente groß ist, hatte eine repräsentative Online-Umfrage im Auftrag der SIGNAL IDUNA unter Arbeitnehmern im Sommer 2018 gezeigt. 55 Prozent der befragten Arbeitnehmer gaben seinerzeit an, sich für eine Betriebsrente zu entscheiden, statt beispielsweise für einen

Zuschuss zum Fahrgeld oder Handyvertrag.



Foto: MEV

Das Interesse an einer betrieblichen Altersversorgung ist groß.